

der budoka



9 / 2015
September

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



1. Godesberger Judo-Club e.V.
U18-Weltmeister 2015

Judo-Weltmeisterschaften



WM-Titel für Falk Petersilka vom 1. Godesberger Judo-Club

Falk Petersilka vom 1. Godesberger Judo-Club erkämpfte bei den Weltmeisterschaften der U 18 in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) den WM-Titel in der Klasse bis 81 kg. Mit fünf Siegen setzte sich der 17-jährige NWJV-Kämpfer eindrucksvoll gegen die Konkurrenz in Szene.

Falk Petersilka startete mit einem Sieg durch Yuko-Wertung gegen den Franzosen Sofiane Ait Mohamed Amer. Nach einem vorzeitigen Sieg gegen Oussama Ramdhan Tempi aus Algerien stand der Judoka aus Bonn im Viertelfinale. Auch hier konnte er überzeugen und gewann gegen Goga Kevkhishvili aus Georgien. Im Halbfinale musste sich der Niederländer Jan Reijntjens gegen den Sieger vom Bremer Masters geschlagen geben. Im Finale traf der Godesberger auf Igor Morishigue aus Brasilien. Falk Petersilka musste zwar zunächst einen Rückstand durch Shido-Bestrafung hinnehmen, hatte aber die größeren Kampfanteile und gewann das WM-Finale nach vier Minuten durch zwei Shido-Bestrafungen für den Brasilianer.

Hoch zufrieden zeigte sich Bundestrainer Bruno Tsafak mit der Leistung seines Schützlings: „Der Tag war einfach gut, vieles hat einfach gut gepasst. Entscheidend war aus meiner Sicht neben den Judo-Fähigkeiten von Falk die mentale Stärke und vor allem seine Fähigkeit, die besprochene Linie und Strategie konsequent einzuhalten.“

Alina Böhm aus Heubach erkämpfte in der Klasse bis 70 kg die Silbermedaille, Hannah Deliu aus Hannover sicherte sich in der Klasse bis 57 kg eine Bronzemedaille.

Im Medaillenspiegel der Weltmeisterschaften in Sarajevo belegte Japan mit vier Goldmedaillen, einer Silbermedaille und zwei Bronzemedallen den ersten Platz vor Russland (2/1/6), den Niederlanden (2/1/0), Italien (1/2/0) und Deutschland (1/1/1).

Für den Deutschen Judo-Bund (DJB) war es der erste WM-Titel überhaupt in der Altersklasse U 18. Der letzte Weltmeister aus Nordrhein-Westfalen war Ralf Koser aus Leverkusen, der 1992 in Buenos Aires den Junioren-Weltmeistertitel erkämpfte. Insgesamt war es der dritte WM-Titel für NRW. Den ersten hatte 1987 Alexandra Schreiber (Leverkusen) bei den Titelkämpfen in Essen geholt.

Text: Erik Gruhn / Foto: privat



Falk Petersilka, U 18-Weltmeister 2015

Alter: 17 Jahre

Erster Verein: 1. Godesberger JC

Aktueller Verein: 1. Godesberger JC

Gewichtsklasse: -81 kg

Judo seit 2004

Erster Trainer: Florin Petrehele

Aktuelle Trainer: Florin Petrehele, Ulrich Klocke, Cosmin Lazarean

Graduierung: 2. Dan

Berufswunsch: Medizinstudent/Arzt, vielleicht als Sportarzt Nationalmannschaften betreuen

Eltern: Claudia und Ralf Petersilka

Geschwister: Maureen (14 Jahre, macht auch erfolgreich Judo)

Hobbies: Klavier, Reisen, Wassersport

Interview mit Falk Petersilka

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem tollen WM-Erfolg! Du bist damit der erste deutsche Weltmeister in der U 18. Wie fühlst Du Dich? Hast Du kräftig gefeiert?

„Es war natürlich großartig, bei diesem Turnier ganz oben zu stehen, ich konnte es gar nicht richtig fassen, dass ich gewonnen hatte. Noch länger hat es gedauert, bis ich wirklich realisiert habe, dass ich Weltmeister bin. Als ich dann nach Hause kam, gab es direkt bei uns im Verein eine tolle Willkommensfeier, über die ich mich sehr gefreut habe. Gleich danach bin ich in den Urlaub gefahren, um mich dort von der anstrengenden Zeit zu erholen. Außerdem kann man im Urlaub seinen Titel gebührend feiern. ;)“

Wie hast Du Dich auf die Weltmeisterschaften vorbereitet? Wie häufig hast Du trainiert?

„Ich habe mich lange und intensiv auf die WM vorbereitet, nur nach dem EC in Teplice habe ich mich im Training an der Schulter verletzt, so dass ich etwa einen Monat pausieren musste. Da Sommerferien waren, gab es nur selten reguläres Training in unserem Verein. Deshalb habe ich mich auf meine Trainer und Vereinskollegen verlassen, die sich jeden Tag Zeit genommen haben, um mit mir zu trainieren. So konnte ich drei- bis viermal wöchentlich Technikeinheiten absolvieren und zweimal in der Woche Randori im BLZ Köln. Dazu kam Laufen und Krafttraining. Zwei Wochen vor der WM habe ich auf dem IT in Sindelfingen gekämpft, um nach einer längeren Wettkampfpause (nach Teplice) wieder in den Turniermodus zu kommen.“

War die Nervosität bei Dir vor einem solchen Event besonders groß?

Lange Zeit war ich kaum nervös, erst als die Wettkämpfe begannen - ich war noch zu Hause - und ich mir die Listen anguckte, wurde ich auf einmal sehr nervös, denn ich durfte die ersten beiden Kämpfe nicht verlieren, sonst wäre ich direkt draußen gewesen. Das bereitete mit zwei Nächten mit sehr wenig Schlaf. Am Abend vor dem Turnier legte es sich dann wieder und ich konnte gut schlafen.

Wer hat Dich zu den Weltmeisterschaften begleitet? Gab es einen Bonner „Fanclub“?

Aus Bonn kamen meine Eltern und meine Schwester sowie mein Heimtrainer Florin mit, der mich von der Tribüne aus mit gecoached hat. Zu Hause haben einige meiner Freunde und Vereinskameraden die Kämpfe über das Internet angeguckt und mich so mental unterstützt, einige haben sich sogar extra dafür einen Tag frei genommen, was mich sehr gefreut hat.

Wie verlief der Wettbewerb in Sarajevo für Dich? Konntest Du Deine Gegner schon vorher? Gab es besonders schwere Gegner?

Mein mit Abstand schwerster Kampf war der erste gegen Sofiane Amer aus Frankreich, gegen den ich dieses Jahr in Bremen zwar schon gewonnen hatte. Der Vorbereitungslehrgang war aber zusammen mit den Franzosen, so dass wir im voraus schon viele Randoris gemacht haben und uns sehr gut kannten. Das machte es sehr schwer, meine Techniken durchzusetzen. Danach kam ein etwas leichter Kampf und dann drei sehr harte. Das Viertelfinale und Finale hatte ich allerdings gegen Gegner, die ich auch schon aus Bremen kannte, so dass ich mich auf sie einstellen konnte. So konnte ich den Tag ohne Tief meistern und alle Kämpfe fokussiert durchführen.

Wie haben Dich Deine Trainer auf das Finale gegen den Brasilianer Morishigue vorbereitet?

Die Vorbereitungen vor dem Finale waren vor allem mental, damit mir klar wird, dass ich wirklich Weltmeister werden kann und dieses Ziel den ganzen Kampf nicht aus den Augen lasse. Außerdem hatten mein Bundes- und Heimtrainer meinen Gegner genau studiert und mir eine Strategie an die Hand gegeben.

Wie sehen Deine nächsten Ziele im Judo aus?

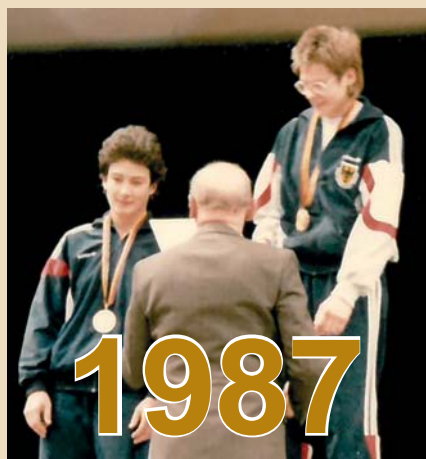
Nächstes Jahr möchte ich gut in der U 21 ankommen und dort den Anschluss beibehalten. Mein Ziel ist es, für einen Höhepunkt nominiert zu werden.

Hast Du Tipps für andere Nachwuchsjudokas, wie sie erfolgreiche Wettkämpfer werden können?

Es ist wichtig, auf die eigenen Stärken zu vertrauen und diese konsequent auszunutzen, so kann man seinem Gegner die Schwächen verheimlichen, so dass er keinen Punkt hat, wo er angreifen kann. Denn niemand kann alles perfekt, aber man muss wissen, was man gut kann und damit arbeiten, dann kann man fast jeden Gegner besiegen.

Das Interview mit Falk Petersilka führte Erik Gruhn.
Fotos: privat

Judo-Weltmeister aus Nordrhein-Westfalen



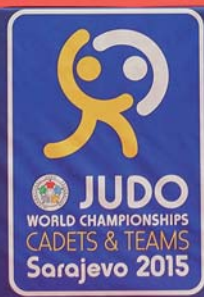
Alexandra Schreiber



Ralf Koser



Falk Petersilka



Die WM-Medaillengewinner in der Klasse bis 81 kg: 2. Igor Morishigue (Brasilien), 1. Falk Petersilka (1. Godesberger JC), 3. Sherkhon Turaboev (Usbekistan) und 3. Toni Miletic (Bosnien und Herzegowina)

Für seinen WM-Erfolg erhielt Falk Petersilka den 2. Dan-Grad verliehen; links Trainer Florin Petrehele, rechts NWJV-Leistungssportadministrator Andreas Reeh

1. GODESBERGER JUDO CLUB E.V. (GJC)



1. GODESBERGER
JUDO CLUB e.V.

Der 1. Godesberger Judo Club e.V. (GJC) ist ein gemeinnütziger Verein für sportlich orientierte Kampfkünste und Fitness. Seit über 50 Jahren bieten wir Kindern ab drei Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters ein qualitativ hochwertiges Training in den Disziplinen Judo, Taekwondo, Selbstverteidigung und Fitness.

UNSER TRAININGSKONZEPT

Das Trainerteam des GJC bildet Sie und Ihre Kinder nach den Richtlinien des Deutschen Judobundes (DJB) aus.

- Eltern und Kindern bieten wir ein gemeinsames Trainingsangebot („Judo für Groß und Klein“) zum spielerischen Erlernen des Judo und zur Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung.
- Jungen und Mädchen können die Art, wie sie bei uns Judo üben wollen, selbst bestimmen:

- Judo-Fun:** spielerisch orientierte Judoausbildung
- Judo-Technik:** technisch orientierte Ausbildung mit Vorbereitung auf Gürtelprüfungen
- Ippon-Judo:** Vorbereitung auf das kämpferische Judo und die Teilnahme an Wettkämpfen

Hinweis: Ein Wechsel der Gruppen ist möglich.

- Erwachsene finden im GJC sowohl ein Judo-Fun Angebot als auch eine Judo-Technik Gruppe. So können wir breitensportliche Interessen aber auch die Vorbereitung auf die höheren Gürtelprüfungen ermöglichen.
- Leistungssportler ab ca. 14 Jahren finden im GJC sehr gute Trainingsbedingungen. Unsere erfahrenen Wettkampftrainer haben neben der sportlichen Perspektive immer auch die persönliche Entwicklung der Athleten im Auge.

ABTEILUNGSLEITUNG

- Dipl.-Sportl. Florin Petrehele**
3. Dan; Trainer A-Lizenz (u.a. Sportlehrer am Amos Comenius Gymnasium Bad Godesberg, Rumänischer Jugend- und Juniorenmeister, Sieger bei internationalen Turnieren)

SPORTWISSENSCHAFTLICHER BERATER

- Dipl.-Sportl., Dipl.-Päd., Ulrich Klocke**
7. Dan; Trainer A-Lizenz (u.a. Mitglied im Lehrteam des DJB, Autor der offiziellen Lehrbücher des DJB; langjähriger Lehrer am Pädagogium Bad Godesberg)

HAUPTAMTLICHE TRAINER

- Dipl.-Sportl. Florin Petrehele**
3. Dan, Trainer A-Lizenz (Profil: siehe oben)
- Dipl.-Sportl. Cosmin Lazarean**
2. Dan, Trainer B-Lizenz (Mehrfacher Rumänischer Juniorenmeister, Sieger bei internationalen Turnieren)

UNSERE ERFOLGE

- Platzierungen unserer Wettkämpfer bei nationalen Meisterschaften auf allen Ebenen bis zu Deutschen und Internationalen Meistern in allen Altersgruppen
- Wettkämpfer im Landes- und Bundeskader, Mannschaften in verschiedenen Ligen

! JETZT PROBE
TRAINING
VEREINBAREN

